

Woche 1: Kapitel 1 & 2

„Gut ist nur Gott, sonst niemand!“ Markus 10,18

1 Zusammenfassung

Kapitel 1: Was ist gut?

- Ist es möglich, dass sich der Maßstab, anhand dessen Menschen bewerten, von dem Maßstab Gottes unterscheidet? *Es gibt ein gut, das nicht von mir ist- Es ist mir nicht* _____
- Sprüche 14,12: „*Mancher wähnt sich auf dem _____Weg, doch am Ende führt er ihn _____.*“
 - Gut und Böse lassen sich nicht immer auf den ersten Blick differenzieren, was gut erscheint, kann in Wirklichkeit _____, _____ und _____ sein
 - Wir brauchen _____ (Hebräer 5, 11-12 und 14)

Kapitel 2: Wie konnte das passieren?

- Wie gelang es der Schlange, Eva im Garten Eden dazu zu bringen, dass sie sich gegen Gott wandte?
- Strategie des Feindes:
 - Er versucht Gottes _____ zu verschleiern, damit wir nur sehen, was er uns „vorenthält“
 - Er hat zum Ziel, den Charakter Gottes zu verdrehen
- Es gibt einen Unterschied zwischen _____ und _____ Wissen
- Wenn etwas der Weisheit oder dem Wort Gottes _____, wird es dir letztendlich schaden und Kummer bereiten.

Wenn schon Eva in einem perfekten Umfeld getäuscht wird ...

2 Diskussion

- Was bedeutet es, wenn etwas gut, angenehm und begehrenswert erscheint? Wie kann jede dieser Eigenschaften mich davon abbringen, Gott gehorsam zu sein?
- Glaube ich wirklich, dass Gott das Beste für mich hat? Assoziiere ich Gott nur mit gut oder sehe ich ihn als die Quelle des Guten an?



- Betrachtetest du Medien, die etwas über Gott lehren nun mit anderen Augen, nachdem du den Unterschied zwischen offenbartem/kommuniziertem Wissen kennst?
- Was ist das Problem mit Täuschung?

Zusammenfassung

Außerhalb von Gottes Weisheit und Gottes Wort gibt es nichts Gutes für uns.

3 Dein nächster Schritt

Fange an, deinen Glauben an _____ im Laufe der nächsten Woche ehrlich zu prüfen. Frage den Heiligen Geist, ob es irgendetwas gibt, was dich davon abhält, Gott zu trauen. Bete explizit um Weisheit - Bitte Gott dir die Augen für das zu öffnen, was er als GUT ansieht.

Fange diese Woche damit an, dir _____ für Gottes Güte in deinem Leben zu bauen (Notizen, Memos, Handy etc.).

Woche 1: Kapitel 1 & 2

„Gut ist nur Gott, sonst niemand!“ Markus 10,18

1 Zusammenfassung

Kapitel 1: Was ist gut?

- Ist es möglich, dass sich der Maßstab, anhand dessen Menschen bewerten, sich von dem Maßstab Gottes unterscheidet? *Es gibt ein gut, das nicht von mir ist - Es ist mir nicht untergeordnet.*
- Sprüche 14,12: „Mancher wähnt sich auf dem richtigen Weg, doch am Ende führt er ihn zum Tod.“
 - Gut und Böse lassen sich nicht immer auf den ersten Blick differenzieren. Was gut erscheint, kann in Wirklichkeit schädlich, zerstörerisch und unproduktiv sein.
 - Wir brauchen Urteilsvermögen (Hebräer 5, 11-12 und 14)

Kapitel 2: Wie konnte das passieren?

- Wie gelang es der Schlange, Eva im Garten Eden dazu zu bringen, dass sie sich gegen Gott wandte?
- Strategie des Feindes:
 - Er versucht Gottes Großzügigkeit zu verschleiern, damit wir nur sehen, was er uns „vorenthält“
 - Er hat zum Ziel, den Charakter Gottes zu verdrehen
- Es gibt einen Unterschied zwischen offenbartem und kommuniziertem Wissen.
- Wenn etwas der Weisheit oder dem Wort Gottes entgegensteht, wird es dir letztendlich schaden und Kummer bereiten.

Wenn schon Eva in einem perfekten Umfeld getäuscht wird ...

2 Diskussion

- Was bedeutet es, wenn etwas gut, angenehm und begehrenswert erscheint? Wie kann jede dieser Eigenschaften mich davon abbringen, Gott gehorsam zu sein?
- Glaube ich wirklich, dass Gott das Beste für mich hat? Assoziiere ich Gott nur mit gut, oder sehe ich ihn als die Quelle des Guten an?



- Betrachtet du Medien, die etwas über Gott lehren nun mit anderen Augen, nachdem du den Unterschied zwischen offenbartem/kommuniziertem Wissen kennst?
- Was ist das Problem mit Täuschung?

Zusammenfassung

Außerhalb von Gottes Weisheit und Gottes Wort gibt es nichts Gutes für uns.

3 Dein nächster Schritt

Fange an, deinen Glauben an Gottes Güte im Laufe der nächsten Woche ehrlich zu prüfen. Frage den Heiligen Geist, ob es irgendetwas gibt, was dich davon abhält, Gott zu trauen. Bete explizit um Weisheit - Bitte Gott dir die Augen für das zu öffnen, was er als GUT ansieht.

Fange diese Woche damit an, dir Denkmäler für Gottes Güte in deinem Leben zu bauen (Notizen, Memos, Handy etc.).

Woche 2: Kapitel 3

Wir begegnen dem Irrtum am besten dadurch, dass wir uns ein solides Wissen über das Wort der Wahrheit aneignen. – Matthew Henry

1 Zusammenfassung

Wiederholung (Anfang von Kapitel 3)

- Das hebräische Wort für gut bedeutet *tob* – der Begriff wird eingeführt in der Schöpfungsgeschichte (siehe: Eintrag in The New Encyclopedia of Bible Words)
 - Das Schlüsselwort ist _____: Adam und Eva bewerteten gut und akzeptabel unabhängig vom Ratschlag Gottes. Sie bewerteten mit ihrem eigenen Maßstab. (Spr.16,25)

Kapitel 3: Der allgemeingültige Maßstab Gottes

*„Die **ganze** Schrift ist **von Gottes Geist** eingegeben und kann uns lehren, was **wahr** ist, und uns **erkennen** lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun.“ - 2. Tim. 3,16*

- 1) **Die Verlässlichkeit der Bibel:** 66 Bücher, ein Zeitraum von 1500 Jahren, über 40 Männer, auf 3 Kontinenten geschrieben, unterschiedlichste Herkunft der Autoren, kein Komitee, keine Arbeitsgruppe. Trotzdem eine Message: Alles zeigt auf _____ hin.
- 2) **Die Genauigkeit der Bibel:** die meisten Bibelgelehrten stimmen darin überein, dass im AT über 300 Prophetien zu finden sind, die mit dem Kommen des Messias zusammenhängen. Dass eine Person alles erfüllt, zeugt davon, dass die Bibel von Gott inspiriert wurde.
- 3) **Gehorche seinem Wort:** Bsp. Feldszenario – die biblische Landkarte
 - 5. Mose 5,32; 5. Mose 6,3; Hebr.2,1; Jak. 1,25: Wiederkehrende Ausdrücke: _____
 - Was kann ich praktisch tun, um mein Leben auf Gottes Wort zu bauen?
 - a) Ihre Autorität _____.
 - b) Ihre Wahrheiten _____. (hören, lesen, bewahren)
 - c) Ihre Prinzipien _____.

2 Diskussion

- Welchen Maßstab hat die Bibel in meinem Leben? Gibt es Bereiche, wo ich Kompromisse eingehe, d. h. meine Meinung über die Bibel stelle?
- In welchem der 3 Bereiche (A, B & C) fällt es dir schwer, dein Leben praktisch auf Gottes Wort zu bauen.
- Wie bewege ich mich derzeit auf meinem Minenfeld?
- Wie sieht meine praktische Zeit aus mit dem Wort Gottes? Wie sieht meine Bibel von innen aus?

Zusammenfassung

Ein Leben gebaut auf Gottes Wort.

3 Dein nächster Schritt

Verlieb dich neu ins Wort Gottes und erlebe, wie Gott immer mehr, deutlicher und persönlicher zu dir reden wird. Es ist Sein _____.

Woche 2: Kapitel 3

Wir begegnen dem Irrtum am besten dadurch, dass wir uns ein solides Wissen über das Wort der Wahrheit aneignen. – Matthew Henry

1 Zusammenfassung

Wiederholung (Anfang von Kapitel 3)

- Das hebräische Wort für gut bedeutet *tob* – der Begriff wird eingeführt in der Schöpfungsgeschichte (siehe: Eintrag in The New Encyclopedia of Bible Words)
 - Das Schlüsselwort ist Bewertung: Adam und Eva bewerteten gut und akzeptabel unabhängig vom Ratschlag Gottes. Sie bewerteten mit ihrem eigenen Maßstab. (Spr.16,25)

Kapitel 3: Der allgemeingültige Maßstab Gottes

*„Die **ganze** Schrift ist **von Gottes Geist** eingegeben und kann uns lehren, was **wahr** ist, und uns **erkennen** lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun.“ - 2. Tim. 3,16*

- 1) **Die Verlässlichkeit der Bibel:** 66 Bücher, ein Zeitraum von 1500 Jahren, über 40 Männer, auf 3 Kontinenten geschrieben, unterschiedlichste Herkunft der Autoren, kein Komitee, keine Arbeitsgruppe. Trotzdem eine Message: Alles zeigt auf Jesus hin.
- 2) **Die Genauigkeit der Bibel:** die meisten Bibelgelehrten stimmen darin überein, dass im AT über 300 Prophetien zu finden sind, die mit dem Kommen des Messias zusammenhängen. Dass eine Person alles erfüllt, zeugt davon, dass die Bibel von Gott inspiriert wurde.
- 3) **Gehorche seinem Wort:** Bsp. Feldszenario – die biblische Landkarte
 - 5. Mose 5,32; 5. Mose 6,3; Hebr.2,1; Jak. 1,25: Wiederkehrende Ausdrücke: Darauf achten, sorgfältig bewahren, genau auf alles hören
 - Was kann ich praktisch tun, um mein Leben auf Gottes Wort zu bauen?
 - a) Ihre Autorität akzeptieren.
 - b) Ihre Wahrheiten aufnehmen (hören, lesen, bewahren)
 - c) Ihre Prinzipien anwenden.

2 Diskussion

- Welchen Maßstab hat die Bibel in meinem Leben? Gibt es Bereiche, wo ich Kompromisse eingehe, d. h. meine Meinung über die Bibel stelle?
- In welchem der 3 Bereiche (A, B & C) fällt es dir schwer, dein Leben praktisch auf Gottes Wort zu bauen?
- Wie bewege ich mich derzeit auf meinem Minenfeld?
- Wie sieht meine praktische Zeit aus mit dem Wort Gottes? Wie sieht meine Bibel von innen aus?

Zusammenfassung

Ein Leben gebaut auf Gottes Wort.

3 Dein nächster Schritt

Verlieb dich neu ins Wort Gottes und erlebe, wie Gott immer mehr, deutlicher und persönlicher zu dir reden wird. Es ist Sein WORT.

Woche 3: Kapitel 4 & 5

Wenn du vom Evangelium nur das glaubst, was dir gefällt, und ablehnst, was dir nicht gefällt, glaubst du nicht ans Evangelium, sondern an dich selbst. – Augustinus von Hippo

1 Zusammenfassung

Kapitel 4: Das Fundament

„Lebt nun auch so mit Jesus Christus, wie ihr ihn **als Herrn** angenommen habt. Seid in ihm verwurzelt, und **gründet euch ganz auf ihn**.“ - Kolosser 2,6-7

- In dem Moment, in dem wir Jesus Christus als unseren _____ annehmen, vergeht unser von Sünde geprägtes Wesen und ein neuer Mensch wird geboren. Diese Neugeburt betrifft unseren _____, nicht unseren Körper. Wir sind nun keine Sklaven der Sünde mehr (Römer 6,17).
- Wir können nicht wirklich von seinem *Werk* profitieren, wenn wir uns nicht seiner *Position* als Herr und König unterordnen (Bsp. Insel).
- Gott _____ vs. Gott dienen
 - Wir sollen _____ (eigene _____ verlassen, seine oberste Autorität anerkennen)
 - Wir sollen _____ (uns von ihm befähigen lassen, uns von der Sünde/dem Weltsystem _____)
- Unser Leben soll auf seiner Stellung als _____ aufgebaut sein = Fundament.

Kapitel 5: Ist Wünschen genug?

Die Goldene Regel für geistliches Verständnis ist nicht Intellekt, sondern Gehorsam. – Oswald Chambers

- Es wird uns alles kosten, wenn wir unser Leben nur retten wollen oder es nur wünschen. Einen Bund mit Gott einzugehen, bedeutet seinen Willen und seine Wünsche _____ unsere eigenen zu stellen.
- Gott hat noch nie von einem Menschen verlangt, dass er _____ sein muss, bevor er Jesus nachfolgen kann. Er bittet uns nur um die _____ und _____, ihm zu gehorchen.
- Wir verpassen viele der großartigen _____, wenn wir nicht die exakte biblische Botschaft lehren.

2 Diskussion

- Was bedeutet es praktisch, Jesus hauptsächlich als Retter angenommen zu haben? Du sprichst mit jemandem, der Christ werden will. Würdest du das Gespräch nun mit einem anderen Fokus führen?
- Wahrheit sagen oder Wahrheit zurechtbiegen?
- Ist unsere Botschaft dieselbe wie seine (Botschaft der Erlösung getrennt von Herrschaft in Gemeinden heutzutage)?
- Was zeigt uns die Geschichte des Heiratsantrages (Video)?
- Woran erkennen wir, dass jemand Jesus als seinen Herrn angenommen hat?

Zusammenfassung

Jesus als Herrn annehmen und bereit und entschlossen sein, ihm zu gehorchen.

3 Dein nächster Schritt

Sei mutig und frage dich ehrlich: „habe ich mich der Herrschaft Jesu vollkommen untergeordnet?“. Suche dir jemanden, den du liebst und dem du vertraust. Berichte ihm was du diese Woche über das Prinzip der Herrschaft gelernt hast und frage ihn, ob es seiner Meinung nach noch Bereiche in deinem Leben gibt, wo du Kompromisse eingehst. Du kannst das auch in der Stille für dich machen.

Es ist wichtig, dass du die Antwort im Gebet vor Gott bringst und um Vergebung bittest.

_____ ist eine mächtige Waffe gegen Täuschung, deshalb kann diese Aufgabe zu einer ganz außergewöhnlichen Veränderung_____ führen!

Woche 3: Kapitel 4 & 5

Wenn du vom Evangelium nur das glaubst, was dir gefällt, und ablehnst, was dir nicht gefällt, glaubst du nicht ans Evangelium, sondern an dich selbst. – Augustinus von Hippo

1 Zusammenfassung

Kapitel 4: Das Fundament

„Lebt nun auch so mit Jesus Christus, wie ihr ihn **als Herrn** angenommen habt. Seid in ihm verwurzelt, und **gründet euch ganz auf ihn**.“ – Kolosser 2,6-7

- In dem Moment, in dem wir Jesus Christus als unseren Herrn annehmen vergeht unser von Sünde geprägtes Wesen und ein neuer Mensch wird geboren. Diese Neugeburt betrifft unseren Geist, nicht unseren Körper. Wir sind nun keine Sklaven der Sünde mehr (Römer 6,17).
- Wir können nicht wirklich von seinem *Werk* profitieren, wenn wir uns nicht seiner *Position* als Herr und König unterordnen (Bsp. Insel)
- Gott benutzen vs. Gott dienen
 - Wir sollen uns selbst verleugnen (eigene Wege verlassen, seine oberste Autorität anerkennen)
 - Wir sollen unser Kreuz auf uns nehmen (uns von ihm befähigen lassen, uns von der Sünde/dem Weltsystem abzuwenden)
- Unser Leben soll auf seiner Stellung als unseren Herrn aufgebaut sein = Fundament

Kapitel 5: Ist Wünschen genug?

Die Goldene Regel für geistliches Verständnis ist nicht Intellekt, sondern Gehorsam. – Oswald Chambers

- Es wird uns alles kosten, wenn wir unser Leben nur retten wollen oder es nur wünschen. Einen Bund mit Gott einzugehen, bedeutet seinen Willen und seine Wünsche über unsere eigenen zu stellen.
- Gott hat noch nie von einem Menschen verlangt, dass er perfekt sein muss, bevor er Jesus nachfolgen kann. Er bittet uns nur um die Bereitschaft und die Entschlossenheit, ihm zu gehorchen.
- Wir verpassen viele der großartigen Segnungen, wenn wir nicht die exakte biblische Botschaft lehren.

2 Diskussion

- Was bedeutet es praktisch, Jesus hauptsächlich als Retter angenommen zu haben? Du sprichst mit jemandem, der Christ werden will. Würdest du das Gespräch nun mit einem anderen Fokus führen?
- Wahrheit sagen oder Wahrheit zurechtbiegen?
- Ist unsere Botschaft dieselbe wie seine (Botschaft der Erlösung getrennt von Herrschaft in Gemeinden heutzutage)?
- Was zeigt uns die Geschichte des Heiratsantrages (Video)?
- Woran erkennen wir, dass jemand Jesus als seinen Herrn angenommen hat?

Zusammenfassung

Jesus als Herr annehmen und bereit und entschlossen sein, ihm zu gehorchen.

3 Dein nächster Schritt

Sei mutig und frage dich ehrlich: „habe ich mich der Herrschaft Jesu vollkommen untergeordnet?“. Suche dir jemanden, den du liebst und dem du vertraust. Berichte ihm was du diese Woche über das Prinzip der Herrschaft gelernt hast und frage ihn, ob es seiner Meinung nach noch Bereiche in deinem Leben gibt, wo du Kompromisse eingehst. Du kannst das auch in der Stille für dich machen.

Es ist wichtig, dass du die Antwort im Gebet vor Gott bringst und um Vergebung bittest.

Demut ist eine mächtige Waffe gegen Täuschung, deshalb kann diese Aufgabe zu einer ganz außergewöhnlichen Veränderung in dir führen!

Woche 4: Kapitel 6 & 7 (Teil 1)

Dein Herr ist sehr eifersüchtig auf deine Liebe, oh Gläubiger. Hat er dich erwählt? Dann erträgt er es nicht, dass du ihm einen anderen vorziehst. – Charles Spurgeon

1 Zusammenfassung

Kapitel 6: Unser inneres Navigationssystem/GPS

Mose und der Auszug aus Ägypten

„wenn **dein Angesicht nicht mitgeht**, dann führe uns nicht von hier hinauf!“ (2. Mose 33,15)

- „Wenn ich zwischen deiner _____ und deinem _____ wählen muss, zieh ich deine _____ – auch wenn das ein Ort des Mangels und der Härte ist – deinem _____ in einer großartigen Umgebung vor“ (siehe 2. Mose 33, 3& 15).
- Welches Ziel steuerte Mose an, als er das Volk Israel aus Ägypten führte? – Das verheißene Land?
 - Moses Ziel war es, das Volk in die Wüste Sinai zu führen, damit sie dort mit Gott _____ und ihn anbeteten (2. Mose 7,16 u.a.).
 - Warum sollte er sie direkt in das _____ bringen, ohne sie vorher zu dem einen zu führen, der es ihnen _____ hatte?

„Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und **euch zu mir gebracht habe**.“ (2. Mose 19,4)

Und sie sollen erkennen, dass ich, der Herr, ihr Gott bin, der sie aus dem Land Ägypten geführt hat, **damit ich in ihrer Mitte wohne**, ich, der Herr, ihr Gott. (2. Mose 29,46)

- Er wollte eine _____ und _____ Beziehung mit ihnen aufbauen.
- Gott sucht authentische Beziehungen, keine _____.

Wir sollen unser Navigationssystem programmieren (Philipper 4,14)

- Gottes offenbarte Gegenwart enthüllte nur die Programmierung ihres inneren Navigationssystems und sie waren nicht bereit, sie zu ändern. Ihn zu kennen, hatte _____ für sie – sie hatten noch _____ in ihrem Herzen.
- Identifiziere, auf was du dein GPS programmiert hast.

Kapitel 7: Ein eifersüchtiger Gott (Teil 1)

„Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein **eifersüchtiger Gott!**“ (5. Mose 4,24) - „Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein **eifersüchtiges Verlangen** hat der Geist, der in uns wohnt.“ (Jakobus 4,5)

- Gottes Gedanken sind so zahlreich über dich, du kannst dich darauf verlassen, dass das so ist. Gott kann nicht lügen, übertreibt auch nicht (Psalm 139,17f.).

- _____: Er ist ein leidenschaftlich liebender Gott, der es nicht duldet, wenn du etwas Anderes als ihn verehrst. Er ist nicht bereit, dich mit einer anderen Liebe - in den meisten Fällen die Welt - zu teilen.
- Der Geist Gottes, der ins uns wohnt, _____ (*he yearns*) nach unserer Gemeinschaft (Jakobus, 4,5).

2 *Diskussion*

- Was steht im Fokus deiner Wünsche? Auf was habe ich mein GPS programmiert? Welches Ziel sollte ich anstreben?
- Warum sollte es Gott gefallen, dass Mose sein Angebot ausgeschlagen hat? (Bsp. Golfspielen –Lisa)
- Stell dir vor, du wärst dabei gewesen, als Gott Mose anbot, das Volk Israel ohne seine Gegenwart in das Verheißene Land zu führen. Was würde dir helfen, dieselbe Entscheidung wie Mose zu treffen und keine Abkürzung zu gehen?
- Kannst du dir vorstellen, wie Gott sich fühlt? Kannst du dir vorstellen, wie er leidet, wenn wir untreu sind?

Zusammenfassung

Unser inneres Navigationssystem soll auf Gottes Gegenwart programmiert sein – Gott zu kennen.

Er ist ein eifersüchtiger Gott, er will dich nur für sich.

3 *Dein nächster Schritt*

Verliebe dich neu in die **Gegenwart Gottes**, wie Mose es tat, sodass du eine solche _____ nach enger Vertrautheit mit ihm hast, dass dir keine Abkürzung lohnender erscheint.

Meditiere über seinen _____ (wer er ist)– versuche dich diese Woche in der stillen Zeit **allein auf ihn** zu konzentrieren.

Woche 4: Kapitel 6 & 7 (Teil 1)

Dein Herr ist sehr eifersüchtig auf deine Liebe, oh Gläubiger. Hat er dich erwählt? Dann erträgt er es nicht, dass du ihm einen anderen vorziehst. – Charles Spurgeon

1 Zusammenfassung

Kapitel 6: Unser inneres Navigationssystem/GPS

Mose und der Auszug aus Ägypten

„wenn **dein Angesicht nicht mitgeht**, dann führe uns nicht von hier hinauf!“ (2. Mose 33,15)

- „Wenn ich zwischen deiner Gegenwart und deinem Segen wählen muss, zieh ich deine Gegenwart – auch wenn das ein Ort des Mangels und der Härte ist – deinem Segen in einer großartigen Umgebung vor“ (siehe 2. Mose 33, 3& 15).
- Welches Ziel steuerte Mose an, als er das Volk Israel aus Ägypten führte? – Das verheißene Land?
 - Moses Ziel war es, das Volk in die Wüste Sinai zu führen, damit sie dort mit Gott zusammentrafen und ihn anbeteten (2. Mose 7,16 u. a.).
 - Warum sollte er sie direkt in das Verheißene Land bringen, ohne sie vorher zu dem einen zu führen, der es ihnen verheiß hatte?

„Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und **euch zu mir gebracht habe**.“ (2. Mose 19,4)

Und sie sollen erkennen, dass ich, der Herr, ihr Gott bin, der sie aus dem Land Ägypten geführt hat, **damit ich in ihrer Mitte wohne**, ich, der Herr, ihr Gott. (2. Mose 29,46)

- Er wollte eine persönliche und innige Beziehung mit ihnen aufbauen.
- Gott sucht authentische Beziehungen, keine Goldgräber.

Wir sollen unser Navigationssystem programmieren (Philipper 4,14)

- Gottes offenbarte Gegenwart enthüllte nur die Programmierung ihres inneren Navigationssystems und sie waren nicht bereit, sie zu ändern. Ihn zu kennen, hatte keine Priorität für sie – sie hatten noch Ägypten in ihrem Herzen.
- Identifiziere, auf was du dein GPS programmiert hast.

Kapitel 7: Ein eifersüchtiger Gott (Teil 1)

„Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein **eifersüchtiger Gott!**“ (5. Mose 4,24) - „Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein **eifersüchtiges Verlangen** hat der Geist, der in uns wohnt.“ (Jakobus 4,5)

- Gottes Gedanken sind so zahlreich über dich, du kannst dich darauf verlassen, dass das so ist. Gott kann nicht lügen, übertreibt auch nicht (Psalm 139,17f.).



- Eifersüchtig: Er ist ein leidenschaftlich liebender Gott, der es nicht duldet, wenn du etwas Anderes als ihn verehrst. Er ist nicht bereit, dich mit einer anderen Liebe - in den meisten Fällen die Welt - zu teilen.
- Der Geist Gottes, der ins uns wohnt, sehnt sich (*he yearns*) nach unserer Gemeinschaft (Jakobus, 4,5).

2 Diskussion

- Was steht im Fokus deiner Wünsche? Auf was habe ich mein GPS programmiert? Welches Ziel sollte ich anstreben?
- Warum sollte es Gott gefallen, dass Mose sein Angebot ausgeschlagen hat? (Bsp. Golfspielen –Lisa)
- Stell dir vor, du wärst dabei gewesen, als Gott Mose anbot, das Volk Israel ohne seine Gegenwart in das Verheißene Land zu führen. Was würde dir helfen, dieselbe Entscheidung wie Mose zu treffen und keine Abkürzung zu gehen?
- Kannst du dir vorstellen, wie Gott sich fühlt? Kannst du dir vorstellen, wie er leidet, wenn wir untreu sind?

Zusammenfassung

Unser inneres Navigationssystem soll auf Gottes Gegenwart programmiert sein – Gott zu kennen.

Er ist ein eifersüchtiger Gott, er will dich nur für sich.

3 Dein nächster Schritt

Verliebe dich neu in die **Gegenwart Gottes**, wie Mose es tat, sodass du eine solche Sehnsucht nach enger Vertrautheit mit ihm hast, dass dir keine Abkürzung lohnender erscheint.

Meditiere über seinen Charakter (wer er ist) – versuche dich diese Woche in der stillen Zeit **allein auf ihn** zu konzentrieren.

Woche 5: Kapitel 7 (Teil 2) & 8

Worauf du nur dein Herz hängst und verlässt, das ist eigentlich dein Gott. –
Martin Luther

1 Zusammenfassung

Kapitel 7: Ein eifersüchtiger Gott (Teil 2)

„Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein **eifersüchtiger Gott!**“ (5. Mose 4,24) - „Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein **eifersüchtiges Verlangen** hat der Geist, der in uns wohnt.“ (Jakobus 4,5)

- Gott ist nicht eifersüchtig auf uns, sondern seine Eifersucht bezieht sich alleine auf seinen Wunsch, eine enge _____ mit uns zu haben. Er ist nicht bereit, dich mit einer anderen Liebe - in dem meisten Fällen die Welt - zu teilen.

Deswegen sagt Gott, dass wir uns zwischen der Freundschaft der Welt und ihm entscheiden müssen:

„Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die **Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott** ist?“ – Jakobus 4,4

- Suchen wir die Freundschaft mit der Welt, wollen wir uns also der Welt unterwerfen, sind wir Ehebrecher.
- Welt (kosmos): Gegenwärtige Ordnung der Dinge – Vergänglichkeit, Wertlosigkeit und gesetzloses Treiben (Gier, Sehnsucht nach Status und Ansehen)
 - Darauf sollen wir nicht unser Herz ausrichten
 - Es dreht sich alles um unsere _____, _____ & _____ unseres Herzens (darüber versucht die Welt uns in den Bann zu ziehen)
 - „Es ist nicht nur die Liebe zu Lisa, die mich abhält, Ehebruch gegen sie zu begehen. Es ist auch die Tatsache, dass ich mich ihrer Wut nicht stellen will
→ Ich würde ihre **Feindschaft** auf mich ziehen ...“

Kapitel 8: Freundschaft

- *philia* = Bekanntschaft/persönliche und tiefe Verbundenheit/Zuneigung
 - Wir können in vielen Freundschaften Gott untreu werden.Anzeichen dafür, dass wir in Gefahr sind, eine Beziehung mit der Welt einzugehen:
Wir finden in der Beziehung zu Gott nicht die ersehnte _____ und haben die Begeisterung an einer Freundschaft verloren



Wir stillen unsere _____ wo anders

Gott möchte, dass wir ihm ganz gehören:

- Wir wollen uns von allem fernhalten, das Gottes Platz in unserem Herzen einnehmen könnte
- Wir wollen unsere Loyalität gegenüber Gott nicht nur in Worten, sondern auch in Entscheidungen sichtbar zeigen (**gehorsam sein** – Beispiel: Footballspiele)
- Wir wollen unseren Sinn ganz auf ihn **ausrichten** (innere Navigationssystem)

2 Diskussion

- Was versteht die Bibel unter *Gesetzlichkeit*? Wie äußert sich das im Verhalten eines Menschen?
- An welchem Punkt kam es zum *Ehebruch*, als es um die Affäre des Ehemanns ging?
- Sollte ich alles ablehnen, was mir die Welt bietet?

Zusammenfassung

Gott liebt es, mit dir Gemeinschaft zu haben, er will dein ganzes Herz für sich haben. Halte die erste Liebe zu Gott aufrecht und lebe eine leidenschaftliche Beziehung.

3 Dein nächster Schritt

Nimm dir Zeit und bitte Gott, dass er dir hilft, jede unangemessene Beziehung, die du mit der Welt eingegangen bist, zu erkennen. Frage dich, worauf _____ gerichtet ist.

Gebet:

Vater, ich bitte dich, meine Wege und Motive zu prüfen. Wenn es irgendetwas in meinem Leben gibt, das meine Zuneigung und meine Liebe zu dir ersetzt, offenbare es mir durch deinen Geist. Nichts soll im Verborgenen bleiben. Ich möchte dich wirklich lieben, jetzt und für immer, und ich möchte mich selbst verleugnen, damit ich meinem Herrn Jesus Christus nachfolgen und dienen kann. Darum bitte ich dich in Jesu Namen. Amen

Woche 5: Kapitel 7 (Teil 2) & 8

Worauf du nur dein Herz hängst und verlässt, das ist eigentlich dein Gott. –
Martin Luther

1 Zusammenfassung

Kapitel 7: Ein eifersüchtiger Gott (Teil 2)

„Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein **eifersüchtiger Gott!**“ (5. Mose 4,24) - „Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein **eifersüchtiges Verlangen** hat der Geist, der in uns wohnt.“ (Jakobus 4,5)

- Gott ist nicht eifersüchtig auf uns, sondern seine Eifersucht bezieht sich alleine auf seinen Wunsch, eine enge Beziehung mit uns zu haben. Er ist nicht bereit, dich mit einer anderen Liebe - in dem meisten Fällen die Welt - zu teilen.

Deswegen sagt Gott, dass wir uns zwischen der Freundschaft der Welt und ihm entscheiden müssen:

„Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die **Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott** ist?“ – Jakobus 4,4

- Suchen wir die Freundschaft mit der Welt, wollen wir uns also der Welt unterwerfen, sind wir Ehebrecher.
- Welt (Kosmos): Gegenwärtige Ordnung der Dinge – Vergänglichkeit, Wertlosigkeit und gesetzloses Treiben (Gier, Sehnsucht nach Status und Ansehen)
 - Darauf sollen wir nicht unser Herz ausrichten
 - Es dreht sich alles um unsere Wünsche, Absichten und Motive unseres Herzens (darüber versucht die Welt uns in den Bann zu ziehen)
 - „Es ist nicht nur die Liebe zu Lisa, die mich abhält, Ehebruch gegen sie zu begehen. Es ist auch die Tatsache, dass ich mich ihrer Wut nicht stellen will
→ Ich würde ihre **Feindschaft** auf mich ziehen ...“

Kapitel 8: Freundschaft

- *philia* = Bekanntschaft/persönliche und tiefe Verbundenheit/Zuneigung
 - Wir können in vielen Freundschaften Gott untreu werden.Anzeichen dafür, dass wir in Gefahr sind, eine Beziehung mit der Welt einzugehen:
Wir finden in der Beziehung zu Gott nicht die ersehnte Erfüllung und haben die Begeisterung an einer Freundschaft verloren



Wir stillen unsere Bedürfnisse wo anders

Gott möchte, dass wir ihm ganz gehören:

- Wir wollen uns von allem fernhalten, das Gottes Platz in unserem Herzen einnehmen könnte
- Wir wollen unsere Loyalität gegenüber Gott nicht nur in Worten, sondern auch in Entscheidungen sichtbar zeigen (**gehorsam sein** – Beispiel: Footballspiele)
- Wir wollen unseren Sinn ganz auf ihn **ausrichten** (innere Navigationssystem)

2 Diskussion

- Was versteht die Bibel unter *Gesetzlichkeit*? Wie äußert sich das im Verhalten eines Menschen?
- An welchem Punkt kam es zum *Ehebruch*, als es um die Affäre des Ehemanns ging?
- Sollte ich alles ablehnen, was mir die Welt bietet?

Zusammenfassung

Gott liebt es, mit dir Gemeinschaft zu haben, er will dein ganzes Herz für sich haben. Halte die erste Liebe zu Gott aufrecht und lebe eine leidenschaftliche Beziehung.

3 Dein nächster Schritt

Nimm dir Zeit und bitte Gott, dass er dir hilft, jede unangemessene Beziehung, die du mit der Welt eingegangen bist, zu erkennen. Frage dich, worauf dein Sinn gerichtet ist.

Gebet:

Vater, ich bitte dich, meine Wege und Motive zu prüfen. Wenn es irgendetwas in meinem Leben gibt, das meine Zuneigung und meine Liebe zu dir ersetzt, offenbare es mir durch deinen Geist. Nichts soll im Verborgenen bleiben. Ich möchte dich wirklich lieben, jetzt und für immer, und ich möchte mich selbst verleugnen, damit ich meinem Herrn Jesus Christus nachfolgen und dienen kann. Darum bitte ich dich in Jesu Namen. Amen

Woche 6: Kapitel 9

Wie wenig doch Menschen wissen, die Heiligkeit für fad halten. Wahre Heiligkeit ist unwiderstehlich. – C.S. Lewis

1 Zusammenfassung

Kapitel 9: Ein heikles Thema

_____ ist im Leben eines Christen von entscheidender Bedeutung. (2. Kor.3,18)

Atmosphäre oder Gegenwart?

Um verändert zu werden, brauchen wir _____.! Atmosphäre ist gut, um die Voraussetzung dafür zu schaffen, was wirklich wichtig ist: die Gegenwart Gottes. Aber Atmosphäre ist von Menschen gemacht.

Was ist heilig? (heilig: griech. *hagios*)

= Rein, Ausgesondert für Gott, kostbar, anders, gewissermaßen ausschließlich ihm gehörend, anders als Herkömmliches

- Was Heiligkeit _____ ist: Gesetzlichkeit oder stumpfsinnige religiöse Regeln

Gott ist heilig, aber sind wir wirklich heilig?

[1 Thess. 4,3; 1. Petr. 1,15; 1. Petr. 2,9; Heb. 12,10; Eph. 1,4; Kol.1,22]

Die Heiligkeit bewirkt die Heiligung (Bsp. Kind d. Königs – erkennen/verstehen)

- Er hat uns gereinigt und geheiligt. Die Rechtfertigung durch Jesus macht dich _____ für den Prozess.
- **Heiligkeit** ist ein _____ und **Heiligung** ein _____.

Oder auch: Heiligkeit als Stellung **und** als Verhalten/Lebensstil.

- Der Vater sieht uns mit der _____. Er sieht Jesus in dir, der dich abgesondert macht. Er sieht uns immer vom Ende her, im Mantel der Gerechtigkeit.

Ein neues Wesen

„Das kann ich nicht schaffen, ich kann nicht so leben.“

- Und das entspricht auch der Wahrheit, solange wir uns dabei auf unsere eigene Kraft verlassen.
- Weil der Heilige Geist in uns lebt, befähigt er uns, heilig zu leben. Er ist heilig und möchte seine Natur in uns sichtbar machen.
- Um zu einem gottgefälligen Lebensstil zu kommen, müssen wir uns jedoch unserem neuen Wesen unterordnen.



In Heiligung wandeln

(in einer bestimmten Weise leben, verhalten, sich grundlegend verändern, fortbewegen)

- a) Gottes Wort studieren
- b) Aufmerksam gegenüber Gottes Geist sein (=online mit dem HG)

Ausführlicher:

In Christus [Kol.2,6], im Geist [Gal.5,16], in Demut [Micha 6,8], in Aufrichtigkeit [Röm 13,13], im Gehorsam [2.Joh.6], in Liebe [Eph.5,2], im Wort [1. Tim.4,5], im Glauben [Apostel. 26,18]

2 Diskussion

- Wie/Wann laufen wir Gefahr, Atmosphäre über Gegenwart zu stellen?
- Erleben wir Veränderung in unserem Leben?
- Was hindert dich, dich selbst als heilig zu sehen?
- Bsp. Rasenmäher: Was war das Problem?

Zusammenfassung

Gott ist heilig und möchte, dass wir uns als Heilige sehen; du bist heilig, daher wandelst du in Heiligung. Bleibe im Prozess der Heiligung.

3 Dein nächster Schritt

Fange an, dich so zu sehen, wie Gott dich sieht. Du bist _____!

Woche 6: Kapitel 9

Wie wenig doch Menschen wissen, die Heiligkeit für fad halten. Wahre Heiligkeit ist unwiderstehlich. – C.S. Lewis

1 Zusammenfassung

Kapitel 9: Ein heikles Thema

Veränderung ist im Leben eines Christen von entscheidender Bedeutung. (2. Kor.3,18)

Atmosphäre oder Gegenwart?

Um verändert zu werden, brauchen wir seine Gegenwart! Atmosphäre ist gut, um die Voraussetzung dafür zu schaffen, was wirklich wichtig ist: die Gegenwart Gottes. Aber Atmosphäre ist von Menschen gemacht.

Was ist heilig? (heilig: griech. *hagios*)

= Rein, Ausgesondert für Gott, kostbar, anders, gewissermaßen ausschließlich ihm gehörend, anders als Herkömmliches

- Was Heiligkeit nicht ist: Gesetzlichkeit oder stumpfsinnige religiöse Regeln

Gott ist heilig, aber sind wir wirklich heilig?

[1 Thess. 4,3; 1. Petr. 1,15; 1. Petr. 2,9; Heb. 12,10; Eph. 1,4; Kol.1,22]

Die Heiligkeit bewirkt die Heiligung (Bsp. Kind d. Königs – erkennen/verstehen)

- Er hat uns gereinigt und geheiligt. Die Rechtfertigung durch Jesus macht dich bereit für den Prozess.
- **Heiligkeit** ist ein Zustand/Stellung und **Heiligung** ein Prozess.

Oder auch: Heiligkeit als Stellung **und** als Verhalten/Lebensstil.

- Der Vater sieht uns mit der Brille Jesu. Er sieht Jesus in dir, der dich abgesondert macht. Er sieht uns immer vom Ende her, im Mantel der Gerechtigkeit.

Ein neues Wesen

„Das kann ich nicht schaffen, ich kann nicht so leben.“

- Und das entspricht auch der Wahrheit, solange wir uns dabei auf unsere eigene Kraft verlassen.
- Weil der Heilige Geist in uns lebt, befähigt er uns, heilig zu leben. Er ist heilig und möchte seine Natur in uns sichtbar machen.
- Um zu einem gottgefälligen Lebensstil zu kommen, müssen wir uns jedoch unserem neuen Wesen unterordnen.



In Heiligung wandeln

(in einer bestimmten Weise leben, verhalten, sich grundlegend verändern, fortbewegen)

- a) Gottes Wort studieren
- b) Aufmerksam gegenüber Gottes Geist sein (=online mit dem HG)

Ausführlicher:

In Christus [Kol.2,6], im Geist [Gal.5,16], in Demut [Micha 6,8], in Aufrichtigkeit [Röm 13,13], im Gehorsam [2.Joh.6], in Liebe [Eph.5,2], im Wort [1. Tim.4,5], im Glauben [Apostel. 26,18]

2 Diskussion

- Wie/Wann laufen wir Gefahr, Atmosphäre über Gegenwart zu stellen?
- Erleben wir Veränderung in unserem Leben?
- Was hindert dich, dich selbst als heilig zu sehen?
- Bsp. Rasenmäher: Was war das Problem?

Zusammenfassung

Gott ist heilig und möchte, dass wir uns als Heilige sehen; du bist heilig, daher wandelst du in Heiligung. Bleibe im Prozess der Heiligung.

3 Dein nächster Schritt

Fange an, dich so zu sehen, wie Gott dich sieht. Du bist heilig!

Woche 7: Kapitel 10 & 11

Sei vollkommen ist nicht ... ein Gebot, das Unmögliche zu tun. [Gott] wird uns zu Geschöpfen machen, die diesem Gebot gehorchen können. – C.S. Lewis

1 Zusammenfassung

Kapitel 10: Der Kraftstoff

Heiligkeit anzustreben ist kein Selbstzweck – es ist der Weg in die _____.
Jesus kehrt zurück für eine herrliche Gemeinde – „die nicht Flecken oder Runzeln oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig oder tadellos sei“ (Epheser 5,27).

Doch dann kam die **Gnade** – der Kraftstoff - **Die Kraft, die mich** _____.
„Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.“ (2. Kor.12,9)

- Bsp. Rasenmäher: Das Benzin repräsentiert die Kraft _____. Der Kraftstoff ist kein einmaliges Geschenk, ich brauche jedes Mal wenn ich mähe, eine neue Ration davon. Ich muss das Benzin aber auch in den Tank füllen.
 - Das ist was es bedeutet, wir müssen unser neues Wesen _____ und es _____ – an die Kraft Gottes glauben: aktiv

Mit ihrer Kraft verleiht die Gnade uns die Fähigkeit, **über unsere natürlichen Fähigkeiten** hinauszugehen – sie ist nicht nur Erlösung und Vergebung.

- Wir können nicht in Freiheit leben, ein heiliges Leben führen etc. aber die Gnade befähigt uns dazu.

„Denn aus seiner Fülle haben wir empfangen, und zwar Gnade um Gnade.“- Joh. 1,16

- Gnade um Gnade = den größten Überfluss an Gnade: Die Fülle von Jesus Christus selbst

Du bist jetzt in der Lage, jedes Verhalten, das Gott missfällt, abzulegen.

- Die Gebote, die uns im Neuen Testament gegeben werden, zielen alle darauf ab, dass wir Heiligung erlangen. (Eph. 4, 17 -29)
- Wir haben das göttliche Wesen und den Kraftstoff der Gnade, mit deren Hilfe wir diese Gebote befolgen können.
- Bsp. Erzähle keine Lügen; sündigt nicht, indem ihr euch von eurem Zorn beherrschen lasst; stiehlt nicht; redet keine bösen Worte

Kapitel 11: Gut oder nützlich?

Die drei Gebote Paulus nach 2. Tim 4,2: elegcho, epitimao und parakaleo

- elegcho: überführen, einen Fehler aufzeigen → negativ?
 - epitimao: geradeheraus anklagen, ermahnen → negativ?
 - parakaleo: trösten, ermutigen → positiv
- Sind wir aus dem Gleichgewicht geraten? Ist die Strategie, die wir verfolgen, die Weisheit Gottes oder die Weisheit des Guten?
 - Doch manchmal können gute Nachrichten erst einmal negativ wirken, besonders, wenn sie etwas in unserem Leben korrigieren. Wenn uns diese _____ das Leben rettet, als was soll man sie dann einstufen? (Bsp. Arzt)

Wahre Liebe schmeichelt nicht, sie ist ehrlich.

- Wenn du ein korrigierendes oder herausforderndes Wort sagst, musst du die Menschen, zu denen du sprichst, die ganze Zeit über von ganzem Herzen _____.
- Wir müssen unser Publikum und all die Menschen, auf die wir in den verschiedensten Situationen treffen, als wichtiger erachten als _____. Das ist das Herz Gottes.

2 Diskussion

- Was rufen die Engl im Himmel Tag und Nacht? Welche Eigenschaft Gottes übertrifft alle seine Eigenschaften?
- Was soll uns das Basketball-Bsp. mit dem Transfer der Fähigkeiten veranschaulichen?
- Der Prophet Micha: was zeigt uns diese Geschichte?
- Wie kann ich die Wahrheit in Liebe sagen?

Zusammenfassung

Wenn Gott wirklich das Beste für uns will, können wir sicher sein, dass, was er uns gebietet, der beste Weg ist. Und dank der Kraft seiner Gnade, die in uns wirkt, sind seine Gebote keine Last für uns.

3 Dein nächster Schritt

Schließ dich an die Kraftquelle an. Empfange Gottes befähigende Gnade.

Gebet S. 334: Vater, ich danke dir für deine befähigende Gnade. Ich möchte sie nicht nur als Vergebung meiner Sünde empfangen, sondern auch als deine Kraft, die mich befähigt, Dinge zu tun, die ich niemals aus meiner eigenen Kraft heraus tun könnte. Ich glaube, dass du gut bist. Deshalb weiß ich, dass, was immer du mir gebietest, in meinem besten

Ecclesia

Interesse ist. Ich will dir die Ehre geben, Gott! Verändere mich, damit ich dir immer ähnlicher ^{CHURCH} werde. In Jesu Namen, amen.

Woche 7: Kapitel 10 & 11

Sei vollkommen ist nicht ... ein Gebot, das Unmögliche zu tun. [Gott] wird uns zu Geschöpfen machen, die diesem Gebot gehorchen können. – C.S. Lewis

1 Zusammenfassung

Kapitel 10: Der Kraftstoff

Heiligkeit anzustreben ist kein Selbstzweck – es ist der Weg in die Gegenwart Jesu. Jesus kehrt zurück für eine herrliche Gemeinde – „*die nicht Flecken oder Runzeln oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig oder tadellos sei*“ (Epheser 5,27).

Doch dann kam die **Gnade** – der Kraftstoff - **Die Kraft, die mich befähigt**. „*Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.*“ (2. Kor.12,9)

- Bsp. Rasenmäher: Das Benzin repräsentiert die Kraft der Gnade. Der Kraftstoff ist kein einmaliges Geschenk, ich brauche jedes Mal wenn ich mähe, eine neue Ration davon. Ich muss das Benzin aber auch in den Tank füllen.
 - Das ist was es bedeutet, wir müssen unser neues Wesen **anziehen** und es **gebrauchen** – an die Kraft Gottes glauben: aktiv

Mit ihrer Kraft verleiht die Gnade uns die Fähigkeit, **über unsere natürlichen Fähigkeiten** hinauszugehen – sie ist nicht nur Erlösung und Vergebung.

- Wir können nicht in Freiheit leben, ein heiliges Leben führen etc. aber die Gnade befähigt uns dazu.

„*Denn aus seiner Fülle haben wir empfangen, und zwar Gnade um Gnade.*“ - Joh. 1,16

- Gnade um Gnade = den größten Überfluss an Gnade: Die Fülle von Jesus Christus selbst

Du bist jetzt in der Lage, jedes Verhalten, das Gott missfällt, abzulegen.

- Die Gebote, die uns im Neuen Testament gegeben werden, zielen alle darauf ab, dass wir Heiligung erlangen. (Eph. 4, 17 -29)
- Wir haben das göttliche Wesen und den Kraftstoff der Gnade, mit deren Hilfe wir diese Gebote befolgen können.
- Bsp. Erzähle keine Lügen; sündigt nicht, indem ihr euch von eurem Zorn beherrschen lasst; stiehlt nicht; redet keine bösen Worte

Kapitel 11: Gut oder nützlich?

Die drei Gebote Paulus nach 2. Tim 4,2: elegcho, epitimao und parakaleo

- elegcho: überführen, einen Fehler aufzeigen → negativ?
 - epitimao: geradeheraus anklagen, ermahnen → negativ?
 - parakaleo: trösten, ermutigen → positiv
- Sind wir aus dem Gleichgewicht geraten? Ist die Strategie, die wir verfolgen, die Weisheit Gottes oder die Weisheit des Guten?
 - Doch manchmal können gute Nachrichten erst einmal negativ wirken, besonders, wenn sie etwas in unserem Leben korrigieren. Wenn uns diese Kurskorrektur das Leben rettet, als was soll man sie dann einstufen? (Bsp. Arzt)

Wahre Liebe schmeichelt nicht, sie ist ehrlich.

- Wenn du ein korrigierendes oder herausforderndes Wort sagst, musst du die Menschen, zu denen du sprichst, die ganze Zeit über von ganzem Herzen lieben.
- Wir müssen unser Publikum und all die Menschen, auf die wir in den verschiedensten Situationen treffen, als wichtiger erachten als uns selbst. Das ist das Herz Gottes.

2 Diskussion

- Was rufen die Engel im Himmel Tag und Nacht? Welche Eigenschaft Gottes übertrifft alle seine Eigenschaften?
- Was soll uns das Basketball-Bsp. mit dem Transfer der Fähigkeiten veranschaulichen?
- Der Prophet Micha: was zeigt uns diese Geschichte?
- Wie kann ich die Wahrheit in Liebe sagen?

Zusammenfassung

Wenn Gott wirklich das Beste für uns will, können wir sicher sein, dass, was er uns gebietet, der beste Weg ist. Und dank der Kraft seiner Gnade, die in uns wirkt, sind seine Gebote keine Last für uns.

3 Dein nächster Schritt

Schließ dich an die Kraftquelle an. Empfange Gottes befähigende Gnade.

Gebet S. 334: Vater, ich danke dir für deine befähigende Gnade. Ich möchte sie nicht nur als Vergebung meiner Sünde empfangen, sondern auch als deine Kraft, die mich befähigt, Dinge zu tun, die ich niemals aus meiner eigenen Kraft heraus tun könnte. Ich glaube, dass du gut bist. Deshalb weiß ich, dass, was immer du mir gebietest, in meinem besten Interesse ist. Ich will dir die Ehre geben, Gott! Verändere mich, damit ich dir immer ähnlicher werde. In Jesu Namen, amen.

Woche 8: Kapitel 12&13

Wir betrachten den Verlust von Gottes Freundschaft als das Einzige, das es zu fürchten gilt, und Gottes Freund zu werden als das Einzige, das der Ehre und des Verlangens würdig ist. – Gregor von Nyssa

1 Zusammenfassung

Kapitel 12: Unterweisung für ein heiliges Leben

*Gebote sind das Ziel, uns von einer **ehebrecherischen Beziehung** mit der Welt abzuhalten, **damit wir in der offenbarten Gegenwart von Jesus bleiben können.***

_____ : Keine sexuelle Verfehlung, keine Unreinheit, keine Habsucht, keine unangemessene Kommunikation, betrinke dich nicht.

Diese Gebote beschreiben den Lebensstil derjenigen, die in der offenbarten Gegenwart Gottes leben.

- Landkarte für uns (er will uns vor Sackgassen bewahren)
- Du hast schon alles, was du dafür brauchst, weil Gott großzügig sein göttliches Wesen gab

Kapitel 13: Unsere Motive

*„Der, der euch berufen hat, ist heilig; darum sollt auch ihr ein durch und durch **geheiligtetes Leben** führen.“ - 1. Petrus 1,15*

- Ein heiliges Leben zu führen ist nicht nur ein Vorschlag oder eine Empfehlung. Es ist nichts, das wir zwar anstreben sollten, das jedoch realistisch betrachtet unerreichbar für uns ist. Es ist ein Gebot.
- Die Kraft der _____ befähigt uns, die Gebote Gottes zu halten.
*„Wenn ihr mich liebt, **werdet** ihr meine Gebote halten.“ – Johannes 14,15*
 - Es dreht sich um die _____ zu Gott, nicht um die Gesetzlichkeit.

Wie befähigt mich die Gnade?

- Indem wir Gott mit einer _____ lieben (zurück zur ersten Liebe) und wir den Heiligen Geist bitten, unser Herz jeden Tag aufs Neue mit der Liebe Gottes zu erfüllen.



Indem wir Gott mit einer **Heiligen Furcht begegnen.**

Gott zu fürchten ist die angemessene Art, ihm zu begegnen. Das ist der Anfang der Weisheit, des Rates, des Verstandes und der Erkenntnis.

➤ **Heiligkeit reift in der Furcht Gottes heran.**

Heilige _____ ist die Angst, von Gott getrennt zu sein. (=Furcht des Herrn)
Den Geist der _____ können wir ablegen, denn Gott hat uns einen Geist der Liebe geschenkt.

Wir entsprechen seinem Herzen, indem wir seine Wünsche über die jedes anderen stellen, einschließlich unserer eigenen. Wir lieben, was er liebt und hasst, was er hasst.

➤ Furcht des Herrn bewahrt vor _____.

Wie bekomme ich die heilige Furcht?

➤ Indem wir aufrichtig darum bitten und demütig sind.

Empfangen wir jedoch die Gnade, sind wir in der Lage, mehr zu leben wie Jesus: frei, zuversichtlich, mitfühlend, kraftvoll und gesegnet. Gottes Gnade ist keine Last, die uns niederdrückt!

2 Diskussion

- Nur weil eine Predigt nützlich ist, bedeutet das nicht, dass sie auch angenehm ist. Die Konfrontation mit der Wahrheit verursacht anfangs oft Schmerzen oder Unbehagen, aber letztendlich führt sie zu dauerhafter Freiheit und Veränderung. Hast du ein Beispiel für eine Erfahrung, die nützlich, aber nicht angenehm war?
- Was macht persönliche Heiligkeit zu einer mächtigen Waffe, um eine Veränderung in unserer Gesellschaft anzuregen?

Zusammenfassung

Demut und heilige Furcht vor Gott lässt die Gnade in uns wirken, wir sind fähig ein heiliges Leben zu leben, wie Gott es von uns erwartet. Er ist ein Geber, kein Nehmer!

3 Dein nächster Schritt

Andreas
Mach es dir zur Gewohnheit, täglich um Gottes Gnade (=Kraft) zu beten.
Konzentriere dich auf seine Gnade und vertraue drauf, dass Gott dein Herz, deine
Gedanken und dein inneres Navigationssystem verändern wird.
CHURCH

Woche 8: Kapitel 12 & 13

Wir betrachten den Verlust von Gottes Freundschaft als das Einzige, das es zu fürchten gilt, und Gottes Freund zu werden als das Einzige, das der Ehre und des Verlangens würdig ist. – Gregor von Nyssa

1 Zusammenfassung

Kapitel 12: Unterweisung für ein heiliges Leben

*Gebote sind das Ziel, uns von einer **ehebrecherischen Beziehung** mit der Welt abzuhalten, **damit wir in der offenbarten Gegenwart von Jesus bleiben können.***

Gebote des Neuen Testaments: Keine sexuelle Verfehlung, keine Unreinheit, keine Habsucht, keine unangemessene Kommunikation, betrinke dich nicht.

Diese Gebote beschreiben den Lebensstil derjenigen, die in der offenbarten Gegenwart Gottes leben.

- Landkarte für uns (er will uns vor Sackgassen bewahren)
- Du hast schon alles was du dafür brauchst, weil Gott großzügig sein göttliches Wesen gab

Kapitel 13: Unsere Motive

*„Der, der euch berufen hat, ist heilig; darum sollt auch ihr ein durch und durch **geheiligtetes Leben** führen.“ - 1. Petrus 1,15*

- Ein heiliges Leben zu führen ist nicht nur ein Vorschlag oder eine Empfehlung. Es ist nichts, das wir zwar anstreben sollten, das jedoch realistisch betrachtet unerreichbar für uns ist. Es ist ein Gebot.
- Die Kraft der Gnade befähigt uns, die Gebote Gottes zu halten.
*„Wenn ihr mich liebt, **werdet** ihr meine Gebote halten.“ – Johannes 14,15*
 - Es dreht sich um die Liebesbeziehung zu Gott, nicht um die Gesetzlichkeit.

Wie befähigt mich die Gnade?

- Indem wir Gott mit einer leidenschaftlichen Liebe lieben (zurück zur ersten Liebe) und wir den Heiligen Geist bitten, unser Herz jeden Tag aufs Neue mit der Liebe Gottes zu erfüllen.



Indem wir Gott mit einer **Heiligen Furcht begegnen.**

Gott zu fürchten ist die angemessene Art, ihm zu begegnen. Das ist der Anfang der Weisheit, des Rates, des Verstandes und der Erkenntnis.

➤ **Heiligkeit reift in der Furcht Gottes heran.**

Heilige Furcht ist die Angst, von Gott getrennt zu sein. (=Furcht des Herrn)
Den Geist der Furcht können wir ablegen, denn Gott hat uns einen Geist der Liebe geschenkt.

Wir entsprechen seinem Herzen, indem wir seine Wünsche über die jedes anderen stellen, einschließlich unserer eigenen. Wir lieben, was er liebt und hasst, was er hasst.

➤ Furcht des Herrn bewahrt vor Sünde.

Wie bekomme ich die heilige Furcht?

➤ Indem wir aufrichtig darum bitten und demütig sind.

Empfangen wir jedoch die Gnade, sind wir in der Lage, mehr zu leben wie Jesus: frei, zuversichtlich, mitfühlend, kraftvoll und gesegnet. Gottes Gnade ist keine Last, die uns niederdrückt!

2 Diskussion

- Nur weil eine Predigt nützlich ist, bedeutet das nicht, dass sie auch angenehm ist. Die Konfrontation mit der Wahrheit verursacht anfangs oft Schmerzen oder Unbehagen, aber letztendlich führt sie zu dauerhafter Freiheit und Veränderung. Hast du ein Beispiel für eine Erfahrung, die nützlich, aber nicht angenehm war?
- Was macht persönliche Heiligkeit zu einer mächtigen Waffe, um eine Veränderung in unserer Gesellschaft anzuregen?

Zusammenfassung

Demut und heilige Furcht vor Gott lässt die Gnade in uns wirken, wir sind fähig ein heiliges Leben zu leben, wie Gott es von uns erwartet. Er ist ein Geber, kein Nehmer!

3 Dein nächster Schritt

Andreas
Mach es dir zur Gewohnheit, täglich um Gottes Gnade (=Kraft) zu beten.
Konzentriere dich auf seine Gnade und vertraue drauf, dass Gott dein Herz, deine
Gedanken und dein inneres Navigationssystem verändern wird.
CHURCH

Woche 9: Kapitel 14

Was zählt, ist nicht meine Fähigkeit, **sondern** meine Reaktion auf Gottes Fähigkeit.
– Corrie ten Boom

1 Zusammenfassung

Kapitel 14: Unsere Grenzen

„In Jesus Christus sind wir Gottes Meisterstück. Er hat uns geschaffen, dass wir gute Werke tun, gute Taten, die er für uns vorbereitet hat ...“ (Eph. 2,10)
- **Werke für** _____ -

Nachdem wir uns das Fundament (Herrschaft Jesu) und den Rohbau (heiliger Lebensstil) unseres Lebens angesehen haben, soll es nun um die letzte Bauphase gehen: die Einzigartigkeit dessen, was wir tun (Träume, Pläne, Entscheidungen etc.).

➤ Wir sind _____ Bürger von Gottes Reich.

„Gott aber _____ viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.“ (Eph. 3,20)

Überfluss (Matt. 25,29): Gott hat kein Problem mit Überfluss. Was er hingegen nicht mag, ist, wenn wir vom Überfluss beherrscht werden.

Unser Gefäß: Was Gott begrenzt, ist die Größe unseres Gefäßes. Wir alle legen ihm Schranken auf, sei es bewusst oder unbewusst

Eph. 1,19: „...und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.“ (Es gibt keine größere Kraft, grenzenlos, nicht messbar)

Herrsche, statt beherrscht zu werden (Röm. 5,17)

Wenn Christen an etwas beteiligt sind, sollte sich das stets durch ein Übermaß an Kreativität, Innovation, Produktivität, Sensibilität und Integrität bemerkbar machen. Durch Gottes Gnade sollten wir inmitten einer gottlosen Gesellschaft

Bsp. Daniel 6,4 „Da sich nun dieser Daniel vor allen Ministern und Satrapen auszeichnete, weil ein so vortrefflicher Geist in ihm war, so nahm sich der König vor, ihn über das ganze Reich zu setzen.“ – **zehnfach überlegen** (Dan.1,20)

- „Wo hat er nur diese Ideen her? Wie kann er so viel besser sein als wir?“
- Daniels Leben strahlte hell – erkennbar darin, dass er in seinem Arbeitsbereich so viel besser war als alle anderen und darüber einen gottgefälligen Charakter hatte



Unsere Fähigkeiten gut zu nutzen bedeutet, dass wir sie darauf verwenden, in das Leben anderer zu investieren und so das Reich Gottes zu bauen.

2 Diskussion

- Warum erwarten wir manchmal weniger von Gott, als er tun kann? Hast du das schon mal an dir beobachtet? Wie hast du es überwunden?
- Was denkst du über das Gleichnis von den anvertrauten Talenten - hier in der Geschichte von dem Milliardär und den drei Unternehmern? Warum war die Vision der dritten Unternehmerin so viel größer als die der beiden anderen?
- Machst du einen Unterschied? Bist du dabei das Potenzial, was Gott in dein Leben gelegt hat, auszuschöpfen?
- Wo/in welchem Bereich ist es Zeit anzufangen, groß zu träumen?

Zusammenfassung

Dir sind keine Grenzen gesetzt, denn wer du bist und was du tust bestimmt allein die Gnade Gottes. Es geht nicht primär um deine Fähigkeit.

- *Um effektiv zu sein, brauchen wir die Fähigkeit, richtig unterscheiden zu können (Kapitel 15)*

3 Dein nächster Schritt

Erlaube dem Heiligen Geist, deine Vision auszuweiten bzw. dir eine zu schenken. Frage ihn, in welchen Bereichen du in deiner Größenordnung denkst und ihn somit begrenzt. Erlaube dem Heiligen Geist, _____ zu wirken.

Woche 9: Kapitel 14

Was zählt, ist nicht meine Fähigkeit, **sondern** meine Reaktion auf Gottes Fähigkeit.
– Corrie ten Boom

1 Zusammenfassung

Kapitel 14: Unsere Grenzen

„In Jesus Christus sind wir Gottes Meisterstück. Er hat uns geschaffen, dass wir gute Werke tun, gute Taten, die er für uns vorbereitet hat ...“ (Eph. 2,10)
- **Werke für Werke** -

Nachdem wir uns das Fundament (Herrschaft Jesu) und den Rohbau (heiliger Lebensstil) unseres Lebens angesehen haben, soll es nun um die letzte Bauphase gehen: die Einzigartigkeit dessen, was wir tun (Träume, Pläne, Entscheidungen etc.).

➤ Wir sind **produktive** Bürger von Gottes Reich.

*„Gott aber **kann** viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.“ (Eph. 3,20)*

Überfluss (Matt. 25,29): Gott hat kein Problem mit Überfluss. Was er hingegen nicht mag, ist, wenn wir vom Überfluss beherrscht werden.

Unser Gefäß: Was Gott begrenzt, ist die Größe unseres Gefäßes. Wir alle legen ihm Schranken auf, sei es bewusst oder unbewusst

Eph. 1,19: „...und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.“ (Es gibt keine größere Kraft, grenzenlos, nicht messbar)

Herrsche, statt beherrscht zu werden (Röm. 5,17)

Wenn Christen an etwas beteiligt sind, sollte sich das stets durch ein Übermaß an Kreativität, Innovation, Produktivität, Sensibilität und Integrität bemerkbar machen. Durch Gottes Gnade sollten wir inmitten einer gottlosen Gesellschaft **einen Unterschied machen**.

Bsp. Daniel 6,4 *„Da sich nun dieser Daniel vor allen Ministern und Satrapen auszeichnete, weil ein so vortrefflicher Geist in ihm war, so nahm sich der König vor, ihn über das ganze Reich zu setzen.“ – **zehnfach überlegen** (Dan.1,20)*

- „Wo hat er nur diese Ideen her? Wie kann er so viel besser sein als wir?“
- Daniels Leben strahlte hell – erkennbar darin, dass er in seinem Arbeitsbereich so viel besser war als alle anderen und darüber einen gottgefälligen Charakter hatte



Unsere Fähigkeiten gut zu nutzen bedeutet, dass wir sie darauf verwenden, in das Leben anderer zu investieren und so das Reich Gottes zu bauen.

2 Diskussion

- Warum erwarten wir manchmal weniger von Gott, als er tun kann? Hast du das schon mal an dir beobachtet? Wie hast du es überwunden?
- Was denkst du über das Gleichnis von den anvertrauten Talenten - hier in der Geschichte von dem Milliardär und den drei Unternehmern? Warum war die Vision der dritten Unternehmerin so viel größer als die der beiden anderen?
- Machst du einen Unterschied? Bist du dabei das Potenzial, was Gott in dein Leben gelegt hat, auszuschöpfen?
- Wo/in welchem Bereich ist es Zeit anzufangen, groß zu träumen?

Zusammenfassung

Dir sind keine Grenzen gesetzt, denn wer du bist und was du tust bestimmt allein die Gnade Gottes. Es geht nicht primär um deine Fähigkeit.

- *Um effektiv zu sein, brauchen wir die Fähigkeit, richtig unterscheiden zu können (Kapitel 15)*

3 Dein nächster Schritt

Erlaube dem Heiligen Geist, deine Vision auszuweiten bzw. dir eine zu schenken. Frage ihn, in welchen Bereichen du in deiner Größenordnung denkst und ihn somit begrenzt. Erlaube dem Heiligen Geist, **durch dich** zu wirken.

Woche 10: Kapitel 15 & 16

Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote ...
- Prediger 12,13-14

1 Zusammenfassung

Kapitel 15: Richtig unterscheiden

Wie gelingt es uns, Gut und Böse zu unterscheiden? Durch die Fähigkeit richtig zu unterscheiden. Und wie können wir diese erlangen? _____

(die Angst, von Gott getrennt zu sein; ihn ehren mehr als alles andere; NICHT Geist der Furcht)

- Besteht dein oberstes Ziel darin, _____ zu finden, wirst du die Fähigkeit haben zu unterscheiden, was gut und was böse ist – und damit die Fähigkeit, angemessen mit deinem Überfluss umzugehen.
- Je mehr wir Gott fürchten, umso mehr vermögen wir klar zu sehen. (Salomo: 1. Könige 3,9)

Kompromisse

- Oft scheint ein Kompromiss der einzige Weg zu sein, nach dem Motto: Wenn wir nicht handeln, ist der Zug bald abgefahren und wir verpassen eine großartige Gelegenheit oder Segnung.

Anbetung

Wahre Anbetung offenbart sich dadurch, **wem** wir _____, nicht dadurch, wem wir Lieder singen.

Gehorsam ist der _____ für wahre Furcht des Herrn. Wenn wir Gott fürchten werden wir ...

- ... ihm sofort gehorchen.
- ... ihm gehorchen, auch wenn es für uns keinen Sinn ergibt/ schmerzt/ wir keinen Nutzen darin sehen.
- ... ihm vollständig gehorchen.

Das Endergebnis des Ganzen (Prediger 12,13-14):

Wenn du die Dinge also sehen willst, wie Gott sie sieht und danach strebst, Weisheit in ihrer höchsten Form zu erlangen, dann entscheide dich dafür, Gott zu fürchten. Du wirst deine Entscheidung nie bedauern.



Kapitel 16: Das ganze Bild

Sei dir bewusst - unser Feind will uns in allem schaden (Joh. 10,10). Sein oberstes Ziel besteht darin, dem einen, der uns liebt, das Herz zu brechen.

Strategien des Feindes:

- Sich als _____ tarnen (2. Kor. 11,14-15)
- Normalerweise wird sich dir etwas, das eine große Gefahr darstellt, nicht als offensichtlich böse, sondern in der Gestalt von etwas Gutem präsentieren

Gott liebt dich innig und von ganzem Herzen. Er will nur das Beste für dich. Alles, was von Gott kommt, ist gut, aber nicht alles, was gut ist, kommt von Gott. Deshalb gibt es _____, das uns davon abhalten kann, _____ zu bekommen. Wir alle wollen das Beste haben, aber der Weg, der dort hinführt, ist nicht immer offensichtlich; wir müssen klarsehen können, um ihn zu erkennen.

2 Diskussion

- Inwiefern ändert die Furcht Gottes die Art und Weise, wie wir auf Schwierigkeiten reagieren? Was tun und sagen Menschen, die Gott fürchten, wenn sie unter Druck stehen? Welches Verhalten zeigen sie nicht? (Habakuk 3,17-19)
- Worauf sollten wir uns bei Entscheidungen fokussieren? Worauf könnte der Fokus noch liegen?
- „Der andere Verlag war deine Idee. Der zweite meine.“ Was zeigt uns die Verlagsgeschichte von John?
- Was können wir von Abraham lernen?

Zusammenfassung

*Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben. (Sprüche 22,4)
Denk dran: Wahrer Reichtum ist das, was dich befähigt, die Aufgaben zu erfüllen, für die Gott dich auf diese Erde gebracht hat.*

3 Dein nächster Schritt

Stelle dir immer wieder neu die Frage: Was ist es, das mich motiviert: die Furcht des Herrn oder die Aussicht, Überfluss zu haben?

Überlegen dir, was du ganz neu durch „Gut oder Gott“ verstanden/gelernt/erkannt hast. Schreib dir auf, was Gott dir durch dieses Buch sagen will. Welche Auswirkungen hat das _____ für dich?

Nimm gerne an der Kleingruppen-Umfrage teil (siehe Email).

Woche 10: Kapitel 15 & 16

Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote ...
- Prediger 12,13-14

1 Zusammenfassung

Kapitel 15: Richtig unterscheiden

Wie gelingt es uns, Gut und Böse zu unterscheiden? Durch die Fähigkeit richtig zu unterscheiden. Und wie können wir diese erlangen? **Durch authentische Gottesfurcht** (*die Angst, von Gott getrennt zu sein; ihn ehren mehr als alles andere; NICHT Geist der Furcht*)

- Besteht dein oberstes Ziel darin, Gottes Wohlgefallen zu finden, wirst du die Fähigkeit haben zu unterscheiden, was gut und was böse ist – und damit die Fähigkeit, angemessen mit deinem Überfluss umzugehen.
- Je mehr wir Gott fürchten, umso mehr vermögen wir klar zu sehen. (Salomo: 1. Könige 3,9)

Kompromisse

- Oft scheint ein Kompromiss der einzige Weg zu sein, nach dem Motto: Wenn wir nicht handeln, ist der Zug bald abgefahren und wir verpassen eine großartige Gelegenheit oder Segnung.

Anbetung

Wahre Anbetung offenbart sich dadurch, **wem** wir gehören, nicht dadurch, wem wir Lieder singen.

Gehorsam ist der sichtbare Beweis für wahre Furcht des Herrn. Wenn wir Gott fürchten werden wir ...

- ... ihm sofort gehorchen.
- ... ihm gehorchen, auch wenn es für uns keinen Sinn hat/ schmerzt/ wir keinen Nutzen darin sehen.
- ... ihm vollständig gehorchen.

Das Endergebnis des Ganzen (Prediger 12,13-14):

Wenn du die Dinge also sehen willst, wie Gott sie sieht und danach strebst, Weisheit in ihrer höchsten Form zu erlangen, dann entscheide dich dafür, Gott zu fürchten. Du wirst deine Entscheidung nie bedauern.

Kapitel 16: Das ganze Bild

Sei dir bewusst - unser Feind will uns in allem schaden (Joh. 10,10). Sein oberstes Ziel besteht darin, dem einen, der uns liebt, das Herz zu brechen.

Strategien des Feindes:

- Sich als gut tarnen (2. Kor. 11,14-15)
- Normalerweise wird sich dir etwas, das eine große Gefahr darstellt, nicht als offensichtlich böse, sondern in der Gestalt von etwas Gutem präsentieren

Gott liebt dich innig und von ganzem Herzen. Er will nur das Beste für dich. Alles, was von Gott kommt, ist gut, aber nicht alles, was gut ist, kommt von Gott. Deshalb gibt es ein Gut, das uns davon abhalten kann, das Beste zu bekommen. Wir alle wollen das Beste haben, aber der Weg, der dort hinführt, ist nicht immer offensichtlich; wir müssen klarsehen können, um ihn zu erkennen.

2 Diskussion

- Inwiefern ändert die Furcht Gottes die Art und Weise, wie wir auf Schwierigkeiten reagieren? Was tun und sagen Menschen, die Gott fürchten, wenn sie unter Druck stehen? Welches Verhalten zeigen sie nicht?
(Habakuk 3,17-19)
- Worauf sollten wir uns bei Entscheidungen fokussieren? Worauf könnte der Fokus noch liegen?
- „Der andere Verlag war deine Idee. Der zweite meine.“ Was zeigt uns die Verlagsgeschichte von John?
- Was können wir von Abraham lernen?

Zusammenfassung

*Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben. (Sprüche 22,4)
Denk dran: Wahrer Reichtum ist das, was dich befähigt, die Aufgaben zu erfüllen, für die Gott dich auf diese Erde gebracht hat.*

3 Dein nächster Schritt

Stelle dir immer wieder neu die Frage: Was ist es, das mich motiviert: die Furcht des Herrn oder die Aussicht, Überfluss zu haben?

Überlegen dir, was du ganz neu durch „Gut oder Gott“ verstanden/gelernt/erkannt hast. Schreib dir auf, was Gott dir durch dieses Buch sagen will. Welche Auswirkungen hat das praktisch für dich?

Nimm gerne an der Kleingruppen-Umfrage teil (siehe Email).



Good or God – weshalb GUT ohne GOTT nicht genug ist

Planung – 10 Sessions

Session 1	<i>Kapitel 1 & 2</i>
Session 2	<i>Kapitel 3</i>
Session 3	<i>Kapitel 4 & 5</i>
Session 4	<i>Kapitel 6 & 7</i>
Session 5	<i>Kapitel 8</i>
Session 6	<i>Kapitel 9</i>
Session 7	<i>Kapitel 10 & 11</i>
Session 8	<i>Kapitel 12 & 13</i>
Session 9	<i>Kapitel 14</i>
Session 10	<i>Kapitel 15 & 16</i>